



EDA - Checkliste für Senior-Experten

Hilfe zur Selbsthilfe ist unser Ziel

Viele Dinge sind im Voraus abzuklären, damit man effektiv arbeiten kann und der Erfolg nachhaltig ist. So macht es Freude und Sinn.

- im Vorfeld sollte von EDA mit dem Auftraggeber die Checkliste abgeklärt sein
- da wir nicht mehr mit Schleif-Automaten arbeiten, sondern den Umgang mit einfachen Maschinen lehren wollen, legen wir unser Werkstatt-Level A (Basic-Ausstattung) zugrunde.
- mit diesen einfachen Geräten können wir das 'Easy-System' oder auch 'RapidGlasses' anwenden. Beide Systeme müssen bekannt sein.
- Die Maschinen und Geräte, wie auch Werkzeuge und andere Tools sollten bereitgestellt und bekannt sein. Und dass alles vor Ort ist, was benötigt wird. Ggf. im eigenen Gepäck mitnehmen.
- Selbstständiges Arbeiten und Lösungen finden ist sehr wichtig. (Nur selten können Teams entsandt werden) - bis hin zum Entdeckerdrang, wenn es darum geht, ein Gerät mal zu öffnen und evtl. mit provisorischen Mitteln etwas zu reparieren
- Pass - Impfungen - Visum sind wichtige Voraussetzungen (+ online hinterlegen) (Kosten werden z.T. vom SES übernommen)
- Sprachkenntnisse müssen angemessen sein, geeignetes Wörterbuch mitnehmen
- ausreichende Vorbereitungszeit (nicht selten ein halbes Jahr)
- SES-Registrierung muss erfolgt sein - SES-Antrag muss 'durch' sein. (Transportkosten werden auch übernommen)
- Übungsmaterial (z.B. Rohgläser) und Unterrichtsmaterial vorhanden ?
- www.eye-24.de ist unser bisher einziges Online-Material - Bildmaterial (jpg-Dateien) kann zur Verfügung gestellt werden
- wir sehen die Menschen auf Augenhöhe an: Auch wir können viel von ihnen lernen
- Einstimmung und Anpassung auf die Kultur des Landes (Kleiderordnung, Verhalten, Alkohol, Sitten - die Reihe 'Kulturschock' ist empfehlenswert)
- wir entwickelten zwar Systeme, die in Deutschland oder auch in anderen Ländern funktionierten, aber wir müssen uns auf die Situation vor Ort einlassen, und deren Systeme, Denkmuster und Verhaltensweisen entwickeln. Alles andere fällt nach unserer Abreise wieder in sich zusammen.
- wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe leisten - die Menschen sollen in eine Kompetenz und Eigenverantwortung gebracht werden, damit unsere Präsenz unwichtig wird
- 'Falle Anerkennung' - auch wir brauchen Lob und Bestätigung, das ist klar. Aber unser Engagement sollte dies nicht zu sehr suchen und darauf angewiesen sein
- allg. Reisetipps sind: vom Reisepass eine Farbkopie anzufertigen, und den Reisepass im Hotel lassen. So ist man für irgendwelche Trickdiebe uninteressant. Abheben am Geldautomat: nur bei Tag machen, und nicht öffentlich zur Schau stellen. Baumelnde Handtaschen, Kameras 'auf dem Bauch' und auffällender Schmuck sollte vermieden werden. Zur eigenen Sicherheit.

Unser Einsatz soll Freude machen, sicher sein und den gewünschten Erfolg bringen.

Und vergessen Sie nicht, Land und Leute auch zu genießen: am besten dort noch ein paar Tage Urlaub zu machen.

Der SES-Bonn bucht auch gerne den Flug des Partners mit - bezahlen muss man ihn allerdings selbst ;-)